

## „Glück(s)Lich(t)“

Spiritueller Impuls für Gründonnerstag, den 01. April 2021

*Ankommen mit ruhiger Musik*

**Thema:**

Mich dürstet!



Ich schließe meine äußeren Augen und lasse das Wort „Durst“ auf mich wirken. Wie fühlt es sich an, wenn ich durstig bin?

Stellen Sie sich vor: Die Regenperiode in den Tropen ist vorbei. Die Trockenzeit setzt ein. Es dauert nur wenige Tage und schon beginnt alles Grüne welk zu werden. Die Glut der Sonne liegt auf Bäumen, Sträuchern und Pflanzen.

Wie in Trauer hängen die Blätter an allen Gewächsen. Der stumme Schrei der Natur „**MICH DÜRSTET!**“ wird täglich sichtbarer.

Blattlose Bäume und Sträucher seufzen im trockenen Wind: **MICH DÜRSTET!** Das Erdreich trocknet aus, die Windböen breiten Sand und Staub über Pflanzen, Land und Häuser. Wie Totengerippe ragen die Bäume unter der sengenden Glut



KONGREGATION  
SCHWESTERN DES ERLÖSERS

der Sonne gegen den wolkenlosen, blauen Himmel. Ihre ausgebreiteten nackten Äste gleichen einem lauten Schrei: **MICH DÜRSTET!**

Das Erdreich bricht auf in gähnenden Rissen und Gräben. Die Wasserquellen versickern, Bäche und Wasserbecken trocknen aus. Der Löwe schleicht brüllend in der Nacht umher, suchend nach Wasser. Der Gesang der Vögel verstummt: **MICH DÜRSTET!**

Frauen hocken an ausgetrockneten Wasserstellen und graben Löcher in die Erde und warten Stunden um Stunden bis sich etwas Wasser in der Tiefe ansammelt. Ermattet und erschöpft wanken sie nach Hause. Vielleicht hatten sie Glück, ein paar Liter Wasser zu sammeln. Oh, wie groß ist der Schrei bei Mensch, Tier und Natur: **MICH DÜRSTET!**

Da kommt eine Mutter mit ihrem Kind auf dem Rücken gebunden zur Behandlung ins Hospital. Schleppenden Schrittes schiebt sie sich zum Eimer mit Trinkwasser. Noch bevor sie den Becher an ihre Lippen setzen kann, bricht sie zusammen. Da liegen die Kranken in Fieber, mit Cholera und Sterbende. Laut und stumm ist der Schrei: **MICH DÜRSTET!**

Mein Jesus, da hängst Du zwischen Himmel und Erde am Kreuz. In kleinen Rinnsalen tropft Dein kostbares Blut hinab zur Erde zu Deinem Volk. Die Menschen aber, die nach Erlösung dürsten, lehnen den Trank deiner Liebe ab. Gerade noch hast Du zu Deinem Vater gerufen: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ – Tiefste Einsamkeit und Verlassenheit verstärken Deine Marterqualen. Mit verblutendem Herzen rufst **Du** nun: **MICH DÜRSTET!**

Wie furchtbar und brennend muss dieser Durst Dich, mein Jesus, gequält haben. Aber war dieser letzte Aufschrei des Durstes nicht ein letztes Werben und Anruf an Dein Volk Israel an mich? „Mich dürstet nach meinem Volk, mich dürstet nach dir! Mein Durst ist nichts als Sehnsucht und Liebe nach dir! Ich verdurste, indem ich mein Blut verströme, dir zum Trank, damit du deinen Durst für immer stillen kannst.“ Wie sagtest Du mein Jesus zur Samariterin am Jakobsbrunnen: „Wer zu mir kommt und von diesem Wasser trinkt, wird in Ewigkeit nicht mehr dürsten.“ Was für ein Vermächtnis und Versprechen hast Du, mein Jesus, gerade in Deinen bittersten Qualen hinterlassen. Nochmals zeigtest Du am Kreuz, dass Du wahrlich ein König und Gott bist.



KONGREGATION  
SCHWESTERN DES ERLÖSERS

Danke, mein Jesus, für Dein Durchleiden des Verlassenseins, für die Qualen Deines Liebesdurstes für mich. Mein liebender und verzeihender Jesus, vergib mir, weil ich so oft Deinen Durst der Liebe nach mir einfach übersah. Ja, wie oft hatte ich eine andere Antwort auf Deinen Liebesdurst: Durst nach Anerkennung, Geltung und Geliebt Sein und vielem anderen.

Wie tief ist mein Durst nach Dir, mein Jesus, beim Empfang Deines Fleisches und Blutes in der täglichen Hl. Messe?

Wie stark ist mein Denken, Sprechen und Tun durchtränkt vom Durst, darin Dich, meinen Jesus, aufstrahlen zu lassen?

Wie weit ist mein Seelenbrunnen gefüllt mit Dir, dem lebendigem Wasser, so dass niemand an meinem Seelenbrunnen verdursten muss.

Da ist das Kind, das dürstet nach Liebkosung und Umarmung, weil es seine Mutter verloren hat; da dürstet die Mutter nach Trost, weil ihr Kind gestorben ist; da dürstet ein alter Mann, eine kranke Frau nach Beistand und Hilfe, weil sie niemanden mehr haben; da dürstet die Mitschwester nach Wohlwollen, Liebe und Verstehen. All die vielen, vielen Menschen, die mir täglich begegnen mit der Hoffnung ihren Durst aus meinem Jesus-Brunnen stillen zu können, indem ich ihnen Liebe, Trost und Barmherzigkeit schenken möge.

**Gebet:**

Mein guter Jesus, Du hast mich sehen lassen, wie unendlich groß und tief in Deinem Durst die Liebe und Sehnsucht ist, meinen Durst und den Durst aller Menschen nach Erlösung zu stillen. Mein lieber Jesus, lass mich von neuem einen großen Durst in mir nach Dir verspüren. Fülle meinen Seelenbrunnen mit Dir, dem lebendigen Wasser. Hilf mir, keinen Dürstenden zu übersehen. Hilf mir, meinen Brunnen vor Schmutz zu bewahren. Segne mich, mein Jesus, nimm Besitz von meinem Brunnen, damit alle schöpfen können aus der Quelle des lebendigen Wassers, Dich meinen Erlöser. Amen

**Segen:**

So Segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

*Schwester Margarete Zeis, Kloster Maria Hilf - Heidenfeld*



KONGREGATION  
SCHWESTERN DES ERLÖSERS

### **Wussten Sie schon?**

Unsere Fastenimpulse gibt es auch als **Podcast** – für unterwegs und für alle, die lieber hören als lesen. Auf der Seite <https://anchor.fm/erlerschwestern-wrzburg/episodes/Aschermittwoch-eqclj3> gibt es jeden Tag eine neue Folge – für alle diejenigen, die sich zu Beginn des Arbeitstages einen Moment Ruhe gönnen oder sich in der Mittagspause entspannt zurücklehnen und bewusst Pause machen. Oder Sie nehmen uns mit – im Auto, beim Spaziergang oder wo immer Sie uns hören möchten. Einfach in einer **Podcast App** Ihrer Wahl, z.B. auf Spotify, Apple Podcasts, Podbean u.a. nach „Erlörschwestern Würzburg“ suchen, auf den Podcast klicken, abonnieren und schon gibt es jeden Tag einen neuen Impuls „auf die Ohren“.